



RAYONEX[®]
FOUNDATION

RAYONEX *feedback*

DAS MAGAZIN ZUR **BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT**[®]



Rayonex Infotage 2026

Der neue Rayo[®]meter plus

Ganzheitliche Tiergesundheit –
Bioresonanz & Körpermilieu

06

03.2026

Bleiben Sie informiert!

Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und unseren Newsletter unter **www.rayonex.de!**



QR-Code zum WhatsApp-Kanal
der Rayonex Biomedical



Vergessen Sie nicht, die Benachrichtigung
im Kanal oben rechts zu aktivieren!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die hier gegebenen Hinweise, Ratschläge und Lösungsansätze aus einer über 40-jährigen Erfahrung stammen, aber dennoch nicht den Gang zum Heilpraktiker oder naturheilkundlich orientierten Arzt ersetzen können. Weiterhin wird hier und auf den Folgeseiten darauf hingewiesen, dass die klassische Schulmedizin die Wirkung bioenergetischer Schwingungen, auch bei vorhandener klinisch-prospektiver, doppelblind-randomisierter, placebokontrollierter Studie bislang weder akzeptiert noch anerkannt hat.

Hinweis der Redaktion: Die Redaktion behält sich vor, eingehende Texte zu kürzen und sprachlich anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

EDITORIAL

Vom Rayo®meter plus bis zur Phytotherapie – Innovation im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser der Rayonex feedback,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe, prall gefüllt mit spannenden Themen rund um die Bioresonanz nach Paul Schmidt. Wir freuen uns, Ihnen wieder praxisnahe Einblicke und innovative Ansätze vorstellen zu können – von Human- und Veterinärmedizin über wissenschaftliche Entwicklungen bis hin zu unseren Projekten der Rayonex® Foundation.

Es ist so weit: Der Rayo®meter plus komplettiert unser Produktportfolio! Erste Erfahrungsberichte und der Leitartikel veranschaulichen, wie das Gerät neue Wege für die praktische Anwendung eröffnet.

Besonders spannend ist der Start unserer neuen Serie „Heilpflanzen in der Bioresonanz“. Den Anfang macht in dieser Ausgabe der Ingwer – die wärmende Kraft der Mitte. Künftig wird in jeder Ausgabe eine ausgewählte (Heil-) Pflanze vorgestellt, ihre Wirkung erläutert und praktische Tipps für die Anwendung gegeben. Dabei knüpfen wir direkt an unser neues RAH-Modul Phytotherapie an, das den Einsatz von Pflanzenfrequenzen in der täglichen Arbeit unterstützt und die Umsetzung praxisnah erleichtert. So verbinden wir traditionelles Wissen mit moderner Frequenzmedizin auf anschauliche Weise.



Michio Norose, Gudrun Bunkenburg und Dietmar Heimes
Der Vorstand der Rayonex® Foundation

Auch die Unterstützung durch die Rayonex® Foundation ist ein Thema dieser Ausgabe: Im Bereich Autismus-Spektrum-Störungen laufen bereits mehrere internationale Projekte, die Kindern und Eltern gezielt Hilfe bieten. Dazu danken wir allen Förderern von Herzen

– ohne Ihre Unterstützung könnten diese Initiativen nicht realisiert werden.

Daneben berichten wir über Fortschritte in der Humanmedizin, tiergesundheitsliche Anwendungen, neue Testverfahren und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Anliegen ist es, Ihnen Anregungen für die tägliche Arbeit zu geben, wertvolle Impulse zu liefern und gleichzeitig die Verbindung zwischen Forschung, Praxis und Erfahrung zu stärken.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, neue Ideen für Ihre Arbeit sowie Gesundheit, Motivation und Neugier für die kommenden Monate.

Herzlichst

*Der Vorstand der
Rayonex® Foundation*

INHALT

5	Leitartikel Der neue Rayo®meter plus	30	Ausbildung Unsere internationalen (Fort-) Bildungskurse
8	Humanmedizin Kleine Schritte, große Fortschritte Unterstützung von Menschen mit Diabetes durch die BnPS Glioblastom – Fallbericht	32	Rayonex international Neue Wege in Nordeuropa
13	Rayonex intern Kompetenz und Nähe – das Therapie- und Beratungszentrum	34	Good to know Mit Ruhe abheben Frühjahr, Zeckenzeit – und ein neuer Blick auf die Immunantwort
16	Neues aus der Wissenschaft Neue Wege im Testverfahren: Sachet statt Ampulle	38	MessegeWINNSpiel Hauptgewinn unseres MessegeWINNSpiels geht nach Baden-Baden
18	Veterinärmedizin Tag der Veterinäre 2025 Ganzheitliche Tiergesundheit – Bioresonanz & Körpermilieu	39	Energetisch bewegt Die schönsten Momente mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt
23	Rayonex aktuell Infotage 2026	40	Termine Messen im Überblick
25	Phytotherapie Vicky Hollerbaum im Interview Ingwer – Die wärmende Kraft der Mitte	41	Rayonex® Foundation Anmeldeformular Rayonex® Foundation
		43	Ausblick Vorschau auf die nächste Ausgabe

DER NEUE RAYO®METER PLUS

Einer für alle Fälle

Im Editorial der letzten Ausgabe der Rayonex feedback wurde deutlich: Unsere hoch technisierte Welt ist verletzlich. Stromausfälle, Naturkatastrophen oder infrastrukturelle Störungen sind längst keine theoretischen Szenarien mehr, sondern reale Herausforderungen. Auch im Bereich der Gesundheitsvorsorge erfordern diese Entwicklungen ein Umdenken. Die Frage, wie therapeutische Konzepte und Geräte selbst unter außergewöhnlichen Bedingungen zuverlässig einsetzbar bleiben können, gewinnt daher zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund rückt ein Aspekt besonders in den Fokus, der im Editorial bereits angesprochen wurde: die Notwendigkeit von Lösungen, die unabhängig von externer Stromversorgung funktionieren und dennoch den Prinzipien der Bioresonanz nach Paul Schmidt treu bleiben. Genau hier setzt der Rayo®meter plus an. Als konsequente Weiterentwicklung in-

nerhalb des Rayonex-Systems verbindet er bewährte biophysikalische Grundlagen mit dem Anspruch, auch in herausfordernden Situationen ein verlässlicher Begleiter zu sein.

Kaum ein halbes Jahr nach der Vorstellung im Editorial der Rayonex feedback Nr. 05 war es so weit: Der erste serienreife Rayo®meter plus wurde im Januar 2026 fertiggestellt. Die Kombination aus über 40-jähriger Erfahrung, schnell realisierbaren Spritzgusswerkzeugen und dem konsequenten Einsatz 3D-gedruckter Bauteile, ermöglichte diese außergewöhnlich kurze Entwicklungszeit.

Mit dem neuen Rayo®meter plus wird das Portfolio der Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt sinnvoll ergänzt. Als leistungsstarkes und zugleich preislich attraktives Einsteigergerät, eröffnet er einen einfachen Zugang zur Welt der Bioresonanz nach Paul Schmidt.



Das komplette Produktportfolio der Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt.

Die besondere Stärke des Rayo®meter plus liegt in seiner vollständigen Unabhängigkeit von externer Stromversorgung. Dadurch ist er in jeder Lebenslage – selbst bei einem vollständigen Stromausfall – sicher anwendbar. Zugleich stellt er für die stetig wachsende Zahl elektrosensibler Menschen eine wertvolle therapeutische Unterstützung dar. Dass ein Bioresonanzgerät nach Paul Schmidt auch ohne externe Energiequelle wirksam eingesetzt werden kann, belegen zudem die Ergebnisse einer noch laufenden Doktorarbeit, welche aus mathematischer, physikalischer und elektrodynamischer Sicht die Funktionsweise der im Gerät integrierten Dipolantennen erläutert.



Der neue Rayo®meter plus überzeugt zudem durch seine besonders einfache Handhabung. Der gewünschte Frequenzgrundwert wird entweder dem Buch zur Bioresonanz nach Paul Schmidt oder der im Lieferumfang enthaltenen Übersicht entnommen und anschließend über den Einstellknopf eingestellt. Nach Anschluss eines der zahlreichen verfügbaren Detektoren können die entsprechenden Frequenzen zur Harmonisierung auf Mensch oder Tier appliziert werden.

Bei der Eingabe der Frequenzgrundwerte ist lediglich zu beachten, dass auf der Anzeige ausschließlich zweistellige Werte zulässig sind. So ist beispielsweise der Wert 10,00 links im Bild korrekt eingestellt, während

die Darstellung rechts im Bild nicht zulässig ist. Eine Ausnahme bildet der Wert 100,00, der funktional dem Wert 0,00 entspricht.



Auch wenn der Rayo®meter plus die manuelle Einstellung der Frequenzgrundwerte mit früheren Geräten gemeinsam hat, unterscheidet er sich in einem entscheidenden Punkt von seinen Vorgängern: der Möglichkeit, drei zentrale RAH-Programme zu harmonisieren – Vitalisierung, Entgiftung (Grundprogramm) und Stressreduktion.

Zur Nutzung eines dieser drei integrierten RAH-Programme wird der Frequenzgrundwert 10,00 eingestellt. Anschließend kann auf der Rückseite des Gerätes das gewünschte RAH-Programm mittels des Wahlschalters eingestellt werden.



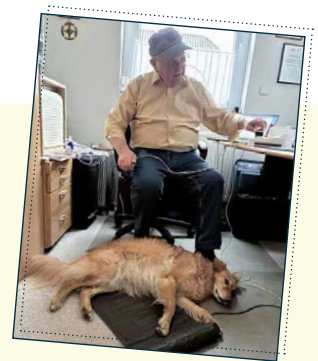
Die Namensgebung Rayo®meter plus erfolgte zu Ehren von Paul Schmidt und Paul Heimes. Paul Schmidt verfolgte stets das Ziel, ein Bioresonanzgerät als Messinstrument zu etablieren – vergleichbar mit einem Voltmeter, Barometer, Thermometer oder Hygrometer. Daraus entstand der Name Rayometer. Paul Heimes wiederum entwickelte in den Jahren 1990 bis 1992 den Rayometer PS 10 sowie den Rayometer Digital, von denen insgesamt weit über 30.000 Geräte gefertigt wurden. Mit dem neuen Rayo®meter plus besinnt sich die Rayonex Biomedical nicht nur auf ihre Wurzeln und die Vision ihrer Pioniere, sondern erweitert dieses Fundament zugleich um aktuelle Erkenntnisse der Bioresonanz nach Paul Schmidt.

Die hohe Nachfrage zeigt bereits jetzt, dass sich der Rayo®meter plus als vollwertiges Gerät erfolgreich in das Produktportfolio der Bioresonanz nach Paul Schmidt eingefügt hat.

Von besonderem Interesse ist dabei natürlich die Einschätzung langjähriger Anwender der Bioresonanz nach Paul Schmidt. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen bereits in dieser Ausgabe **einen ersten Erfahrungsbericht** eines Pioniers der Bioresonanz nach Paul Schmidt, Herrn Hussmann, präsentieren zu können.

(Text: Dietmar Heimes)

Ihre Redaktion



Rayo®meter plus – ein erster Erfahrungsbericht

Erstmals halte ich den neuen Rayo®meter plus in den Händen. Meine Gedanken gehen sofort zu Paul Schmidt und zu Paul Heimes, der Anfang der 1990er-Jahre in seiner Werkstatt in Lennestadt-Langenei den Rayometer PS 10 und später den Rayometer digital entwickelte.

Nun also der Rayo®meter plus: ein mechanisch arbeitendes, stromunabhängiges Gerät, das auf Wunsch unserer japanischen Freunde entstand. Es wurde technisch und gestalterisch in die heutige Zeit geführt, präsentiert sich in modernem Design und verfügt über drei Anschlussbuchsen. Besonders überzeugt mich der präzise Einstellknopf, mit dem sich Frequenzgrundwerte einfach und exakt einstellen lassen – ein entscheidender Punkt bei der Grundwertermittlung. Dass der Rayo®meter plus drei zentrale RAH-Programme integriert hat, halte ich für sehr gelungen. Viele „alte Hasen“ haben aus unterschiedlichen Gründen bislang nicht den Schritt zum RAH-System vollzogen. Für sie eröffnet sich nun ein unkomplizierter Einstieg. Die Programme Vitalisierung, Entgiftung und Stressreduktion decken zudem Bereiche ab, die nahezu jeder Anwender benötigt.

In Gesprächen hörte ich immer wieder, dass sich erfahrene Anwender der Frequenzgrundwerte nicht ausreichend berücksichtigt fühlten. Mit dem Rayo®meter plus steht nun ein modernes Therapiegerät zur Verfügung, das auf bewährter Technik basiert und gleichzeitig neue Möglichkeiten bietet – und das ganz ohne Stromanschluss. Bemerkenswert ist auch, dass bereits die dritte Generation der Familie Heimes an der Entwicklung beteiligt war: Fynn Heimes, Sohn von Dietmar Heimes und Enkel von Paul Heimes, hat das Gerät maßgeblich mitgestaltet. Der Rayo®meter plus arbeitet mit denselben Dipolantennen wie der Rayocomp PS 10 und setzt damit konsequent auf das bewährte Prinzip der Frequenzerzeugung. Die Feineinstellung ist für mich das Herzstück des Geräts – ideal für alle, die tief in die Grundwertmessung nach Paul Schmidt einsteigen möchten. Selbstverständlich ist auch das Arbeiten mit Tensor oder Einhandrute möglich.

Mein Tipp: Wer noch keine Erfahrung mit dem Tensor hat, findet in der Vereinigung zur Förderung der Schwingungsmedizin e. V. kompetente Unterstützung. Viele Kollegen helfen gern dabei, die vielfältigen Möglichkeiten der Tensorarbeit zu erlernen. (Adolf Hußmann)

KLEINE SCHRITTE, GROSSE FORTSCHRITTE

Der Weg eines Jungen mit ASS mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt –
Sanfte Hilfe für mehr Ruhe und Balance im Leben eines Kindes mit Autismus

Mit großer Freude und auch ein wenig Aufregung möchten wir in dieser Ausgabe über unser erstes Herzensprojekt berichten: die Begleitung eines neunjährigen Jungen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Dieses Projekt liegt uns ganz besonders am Herzen, da es nicht nur die Möglichkeiten der Bioresonanz nach Paul Schmidt aufzeigt, sondern auch, wie viel Hoffnung, Geduld und Vertrauen in jedem therapeutischen Weg steckt.

In der letzten Ausgabe der Rayonex feedback haben wir bereits erläutert, wie man sich die Besonderheiten einer Autismus-Spektrum-Störung vorstellen kann und welche Chancen die Bioresonanz nach Paul Schmidt (BnPS) als energetisches Test- und Therapieverfahren bietet. Die Bioresonanz ist kein Heilversprechen, sie ist vielmehr ein sanfter Weg, den Körper auf energetischer Ebene zu unterstützen und ihm zu helfen, seine natürliche Balance wiederzufinden. Nun möchten wir erstmals von einem Kind berichten, das wir über einen Zeitraum von sechs Monaten begleiten durften, von den ersten behutsamen Schritten bis zu spürbaren Fortschritten, die uns selbst zutiefst berührt haben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieser Fall befasst sich mit einem neunjährigen Jungen mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Aufgrund seiner Einschränkungen in sozialer Interaktion und Kommunikation war er lange Zeit nicht in der Lage, eine Regelschule zu besuchen und wurde zu Hause betreut. Umso schöner ist es,

dass er seit Kurzem wieder regelmäßig an drei Tagen pro Woche zur Schule gehen kann, ein bedeutender Schritt in Richtung Selbstständigkeit und sozialer Integration. Er spricht derzeit nur wenige Worte („ja“, „nein“, „Mama“, „Papa“, „doei“), versteht jedoch zunehmend komplexere Anweisungen und reagiert deutlich auf Ansprache. Seine Mutter berichtet, dass er wacher, aufmerksamer und interessierter an seiner Umgebung wirkt. Hinter ihm liegt eine herausfordernde medizinische Geschichte: Eine Zwerchfelloperation, ein fast einjähriger Krankenhausaufenthalt und eine zweijährige Sauerstofftherapie haben seinen Start ins Leben geprägt. Zudem leidet er an Epilepsie, die medikamentös behandelt wird. Aufgrund seiner gesundheitlichen Situation ernährt er sich gluten- und milchfrei.

THERAPIE MIT DER BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT

Seit rund sechs Monaten erhält der Junge eine energetische Therapie (Bioresonanztherapie nach Paul Schmidt). Die Sitzungen erfolgen zwei- bis dreimal pro Woche, meist nachts, ganz ohne Zwang oder aktive Mitarbeit. So bleibt die Anwendung für das Kind vollkommen stressfrei und ruhig. Alle sechs Wochen führt der internationale Rayonex-Trainer Raymond Dros mithilfe des Rayoscan® eine Testung durch, um die Therapieparameter individuell anzupassen. Die Ergebnisse zeigen eine kontinuierliche Verbesserung in mehreren physiologischen Bereichen, insbesondere in den Systemen, die mit Entgiftung, Nervensystem und Immunbalance in Verbindung stehen.



BEFUNDE AUS DEN RAYOSCAN®-ANALYSEN

Erste Testergebnisse zeigten deutliche Belastungen:

- **Zell- und Gewebephysiologie:** Hinweise auf eingeschränkte Entgiftungsfähigkeit
- **Nervensystem:** Zweithöchste Priorität – deutliche Reaktionsmuster
- **Pathogene (Immunsystem):** Überdurchschnittliche Belastungen, klare Dysbalance

Im Verlauf der Therapie konnten diese Belastungen Schritt für Schritt reduziert werden. Die Testergebnisse belegen eine zunehmende Harmonisierung der physiologischen Systeme und eine verbesserte Regulationsfähigkeit des Körpers. Doch die schönsten Fortschritte lassen sich nicht nur an Messwerten ablesen, sie zeigen sich im Alltag – in den kleinen Momenten, die uns alle bewegen.

Die Mutter des Jungen berichtet mit großer Freude über spürbare Veränderungen:

- ✓ Mehr Ruhe und Entspannung im Alltag
- ✓ Verbesserte Konzentrationsfähigkeit
- ✓ Mehr Offenheit im sozialen Kontakt, Wiedereinstieg in den Schulalltag
- ✓ Stabilerer Schlafrhythmus
- ✓ Zunahme von Blickkontakt und Aufmerksamkeit
- ✓ Allgemein harmonischeres Verhalten

Diese Entwicklungen zeigen, dass er auf die kombinierte Therapieform, bestehend aus energetischer Unterstützung, angepasster Ernährung und pädagogischer Förderung, sehr positiv anspricht.

Aufgrund der finanziellen Situation wurde die Familie in das Unterstützungsprogramm der **Rayonex® Foundation** aufgenommen, wodurch die Therapie kontinuierlich fortgeführt und der positive Entwicklungsprozess des Jungen gesichert werden konnte.

- die Bereitstellung eines Rayocomp PS 10 basic für die Heimanwendung
- sowie die therapeutische Begleitung und regelmäßigen Tests durch Raymond Dros

AUSBLICK

Demnächst ist eine EEG-Untersuchung geplant, um mögliche neurologische Fortschritte auch medizinisch zu dokumentieren. Parallel werden Sprache, Aufmerksamkeit und soziales Verhalten weiter beobachtet. Die bisherigen Ergebnisse stimmen hoffnungsvoll, denn der Junge reagiert auf die sanfte, nicht-invasive Therapieform sehr positiv. Seine Mutter zeigt sich zutiefst dankbar für die sichtbaren Fortschritte ihres Sohnes und die Unterstützung, die er erfahren darf. Nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Monate hat sich gezeigt, dass die Therapie den Jungen spürbar unterstützt. Daher wird seine Mutter künftig einen Rayocomp mieten, um die Behandlung eigenständig und dauerhaft fortsetzen zu können.

FAZIT

Die Geschichte dieses Jungen verdeutlicht, wie wertvoll eine ganzheitliche, individuelle Unterstützung für Kinder mit Autismus ist. Die Kombination aus Bioresonanztherapie, gezielter Ernährungsbegleitung und familiärer Geborgenheit hat zu einer spürbaren Verbesserung seiner Lebensqualität geführt. Für uns ist dieses Projekt nicht nur ein therapeutischer Erfolg, sondern auch eine Herzensangelegenheit und ein Beweis dafür, wie viel Veränderung möglich ist, wenn Engagement und moderne energetische Methoden Hand in Hand gehen. (Text: Gudrun Bunkenburg)

UNTERSTÜTZUNG VON MENSCHEN MIT DIABETES DURCH DIE BNPS

Den Körper verstehen, bevor Symptome entstehen –
präventive Begleitung für Menschen mit Diabetes.

Immer wieder erreicht uns bei Rayonex Biomedical die Frage, ob es sinnvoll sein kann, auch Patienten mit Diabetes Typ 1 mithilfe der Bioresonanz nach Paul Schmidt zu unterstützen. Um diese Frage einzuordnen, ist es hilfreich, zunächst die grundlegenden Unterschiede zwischen den beiden Hauptformen des Diabetes mellitus zu kennen.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DIABETES TYP 1 UND TYP 2

Der entscheidende Unterschied liegt in der Ursache der Erkrankung:

Diabetes Typ 1: Hier zerstört das Immunsystem die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse. Es handelt sich um eine autoimmune Erkrankung, die zu einem absoluten Insulinmangel führt. Betroffene sind dauerhaft auf Insulin angewiesen.

Diabetes Typ 2: Es wird weiterhin Insulin produziert, jedoch reagieren die Körperzellen weniger empfindlich darauf – man spricht von Insulinresistenz. Diese Form wird häufig durch Faktoren wie Bewegungsmangel, Übergewicht und genetische Veranlagung begünstigt. Daraus ergibt sich: Typ-2-Diabetes kann in vielen Fällen besser beeinflusst werden, da Lebensstil und Stoffwechselregulation eine große Rolle spielen.

Durch geeignete Maßnahmen kann die Insulinverwertung verbessert und in vielen Fällen sogar die tägliche Insulindosis reduziert werden.

BIORESONANZ ALS UNTERSTÜTZENDE MASSNAHME

Die Bioresonanz nach Paul Schmidt bietet verschiedene Möglichkeiten, den Organismus auf energetischer Ebene zu unterstützen.

Unser Testprotokoll RAH 51.40 kann hierbei ein wertvolles Hilfsmittel sein. Es führt alle relevanten RAH-Programme auf, beschreibt die Zusammenhänge zur Erkrankung, benennt betroffene Organsysteme und unterstützt bei der Erstellung eines individuellen Therapieprogramms. Alternativ kann auch das Kompaktprogramm verwendet werden.

Eine gezielte Analyse mit dem Rayoscan® ermöglicht es darüber hinaus, frühzeitig energetische Belastungen oder Dysbalancen zu erkennen, die im Zusammenhang mit typischen Begleiterscheinungen des Diabetes stehen können. So entsteht ein ganzheitlicher Überblick über den energetischen Zustand des Körpers – ein entscheidender Schritt im Rahmen einer präventiven, ergänzenden Gesundheitsvorsorge.



LANGZEITFOLGEN DES DIABETES IM BLICK BEHALTEN

Diabetes mellitus kann im Verlauf zu verschiedenen Komplikationen führen – besonders dann, wenn Begleit- oder Folgeerkrankungen nicht rechtzeitig erkannt werden. Dazu zählen unter anderem:

- **Augenschäden (diabetische Retinopathie):** Schädigung feiner Blutgefäße der Netzhaut, die zu Sehverschlechterungen bis hin zur Erblindung führen kann.
- **Nervenschäden (diabetische Neuropathie):** Etwa Missempfindungen, Verdauungsprobleme, Blasenfunktionsstörungen oder Potenzprobleme.
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen:** Erhöhtes Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall.
- **Nierenschäden (diabetische Nephropathie):** Eingeschränkte Nierenfunktion bis hin zum Nierenversagen.

- **Diabetischer Fuß:** Schlechte Wundheilung an den Füßen, die zu chronischen Geschwüren oder im Extremfall Amputationen führen kann.
- **Weitere Autoimmunerkrankungen:** Beispielsweise ein erhöhtes Risiko für Zöliakie oder Schilddrüsenunterfunktion.
- **Psychische Belastungen:** Depressionen, Angstzustände oder Essstörungen treten häufig begleitend auf.

Gerade hier zeigt der Rayoscan® seine Stärke: Er kann Hinweise auf energetische Dysbalancen liefern, lange bevor klinische Symptome auftreten. So lässt sich der Organismus frühzeitig begleiten, um Begleiterscheinungen bestmöglich vorzubeugen.

Aus unserer Sicht ist es bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus sinnvoll, regelmäßig zu prüfen, was im Körper energetisch vor sich geht. Die Bioresonanz nach Paul Schmidt versteht sich dabei als ergänzender Ansatz zur schulmedizinischen Betreuung – insbesondere, um mögliche Belastungen frühzeitig zu erkennen und energetisch auszugleichen.

Denn was wäre hilfreicher, als eine erkrankte Person präventiv energetisch zu überprüfen, um sie bestmöglich vor möglichen Folgeerkrankungen zu schützen?

(Text: Gudrun Bunkenburg)

GLIOBLASTOM

Ein Fallbericht von Bianca Kessel

Manche Patientengeschichten begleiten uns ein Leben lang. So war es auch mit der Patientin, die mich kurz nach der Diagnose "Glioblastom" in meiner Praxis aufsuchte. Ein Glioblastom ist ein sehr aggressiver Gehirntumor, der für Betroffene und Angehörige meist ein Schock ist.

Sie kam unmittelbar nach der operativen Entfernung des Tumors zu mir. Ihr stand ein dreiwöchiger Aufenthalt in einer Klinik mit einer intensiven Kombinationstherapie aus täglicher Chemo- und Strahlenbehandlung bevor.

Ich testete sie mit dem Testprotokoll des C-Moduls „Glioblastom“. Die passenden RAH-Programme spielte ich der Patientin auf eine Green-Card. Glücklicherweise besaß sie bereits einen Rayocomp PS 10, den sie mit in die Klinik nehmen konnte. Zusätzlich erhielt sie von mir Rayobase® zur Unterstützung des Säure-Basen-Haushalts, Rayoflora® zur Stabilisierung der Darmflora sowie ein passendes Mikronährstoffpräparat.

Meine Empfehlung war, sich jeden zweiten Tag in der Klinik mithilfe der Green-Card selbst zu behandeln und dabei den Morgenurin über den Schutzbecher mit einzuschwingen, um die persönliche Reaktion auf die Chemo gezielt zu regulieren.

Schon kurz nach der Klinikzeit kam sie wieder zu mir in die Praxis und ich war sehr erstaunt über ihren Zustand. Man merkte ihr die Strapazen der letzten Wochen äußerlich kaum an. Sie berichtete, dass sie die Behandlungen überraschend gut vertragen habe. Nur

gelegentlich habe sie unter wundem Zahnfleisch gelitten und zwischenzeitlich mit etwas Verstopfung zu kämpfen gehabt. Ausgeprägte Übelkeit oder starke Erschöpfung habe sie jedoch nicht verspürt, insgesamt sei ihr Allgemeinbefinden gut gewesen.

Heute, sechs Jahre nach der Diagnose, ist der Gesundheitszustand weiterhin stabil. (Text: Bianca Kessel)



HEILPRAKTIKERIN BIANCA KESSEL

.....

Frau Kessel ist ganzheitliche Heilpraktikerin mit Praxis in der Wedemark bei Hannover. Nach einer ersten Laufbahn in der IT folgte sie ihrer Berufung zur Naturheilkunde und absolvierte umfangreiche Ausbildungen u. a. in Akupunktur, Blutegeltherapie, Spagyrik sowie Bioresonanztherapie. Sie bringt langjährige Erfahrung aus ihrer mobilen Tierheilpraxis und ihrer Tätigkeit als Dozentin und Beraterin ein.

→ www.hp-bianca-kessel.de/

KOMPETENZ UND NÄHE – DAS THERAPIE- UND BERATUNGSZENTRUM

Fachkundige Beratung und persönliche Betreuung rund um die BnPS



Das Teamfoto entstand bei typischem sauerländer Winterwetter mit Schnee.

V. l. n. r.: Kathrin Rameil, Angela Sinn, Nicola Huckestein, Sabine Platvoet-Schürmann und Jutta Kohzer

Das Therapie- und Beratungszentrum (TZBZ) ist der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Bioresonanz nach Paul Schmidt. Hier werden Sie als Kunde vor allem telefonisch und schriftlich beraten – sowohl private Anwender als auch Therapeuten aus dem Human- und Veterinärbereich. Mit fachlicher Kompetenz, langjähriger Erfahrung und viel Einfühlungsvermögen begleitet das Team Interessierte vom

ersten Kontakt über die Geräteauswahl bis hin zu Anwendungs- und Therapieberatungen und sorgt dafür, dass jede Anfrage individuell und verständlich betreut wird.

Geleitet wird das Therapie- und Beratungszentrum von **Sabine Platvoet-Schürmann**, die zugleich als Regionalleitung für die Region West-Süd tätig ist. Nach

ihrem Abitur absolvierte sie ein soziales Jahr und studierte Pädagogik, bevor sie 2011 ihre Heilpraktiker- ausbildung abschloss. Ab 2014 führte sie eine eigene Praxis mit den Schwerpunkten Homöopathie, Aromatherapie und Bioresonanz nach Paul Schmidt. Parallel war sie bereits als Beratungspartnerin für Rayonex tätig und wechselte im Mai 2022 hauptberuflich ins Unternehmen.

In ihrer heutigen Funktion als Teamleitung koordiniert sie die organisatorischen und fachlichen Belange des Therapie- und Beratungszentrums und ist als Trainee- rin in Schulung und Beratung tätig. Dabei verbindet sie therapeutische Fachkompetenz, pädagogische Erfahrung und eine klare, wertschätzende Führung.

Angela Sinn ergänzt das Team mit über 30 Jahren Berufserfahrung als Krankenschwester in der Neurologie sowie ihrer Qualifikation als Tierheilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Allergien und Phytotherapie. Seit Juli 2023 ist sie im TZBZ und als nationale Trainerin im Einsatz. Sie übernimmt unter anderem Geräteschulungen für private Anwender im Human- und Veterinärbereich, Workshops, Zertifizierungsveranstaltungen für Heilberufe sowie Messebegleitungen. Ihre Begeisterung für die Bioresonanz nach Paul Schmidt entstand durch eigene positive Erfahrungen und prägt bis heute ihre motivierende Arbeit mit Kunden.



Nicola Huckestein ist seit 2014 ein fester Bestandteil des Therapie- und Beratungszentrums und fungiert als zentrale Koordinatorin. Vor ihrer Tätigkeit bei Rayonex arbeitete sie als Heilpraktikerin mit eigener mobiler Hausbesuchspraxis mit Schwerpunkt auf der Bioresonanz nach Paul Schmidt. Mit langjähriger Erfahrung in Kundenberatung, Organisation und Marketing unterstützt sie nun Kunden kompetent bei Fragen zu Geräten, Zubehör und Anwendungen. Sie koordiniert Anfragen, vermittelt Einweisungen, arbeitet eng mit internen Fachabteilungen zusammen und ist an Gerätetestungen sowie Sonderprojekten beteiligt. Besondere Freude bereitet ihr der direkte Kontakt zu Kunden sowie der persönliche Austausch.

*Das Therapie- und Beratungszentrum
in den Sauerland-Pyramiden*



Jutta Kohzer bringt als examinierte Krankenschwester und Heilpraktikerin wertvolle medizinische und naturheilkundliche Erfahrung ein und ist bereits seit 2008 Teil des TZBZ-Teams. Als nationale Trainerin schult und berät sie Therapeuten und Anwender. Besonders schätzt sie die abwechslungsreiche Tätigkeit und den direkten Kontakt zu Menschen, denen sie mit ihrem Wissen weiterhelfen kann.

Kathrin Rameil ist seit 16 Jahren bei der Rayonex Biomedical GmbH tätig. Ihre Tätigkeit begann im Therapie- und Beratungszentrum an der Zentrale mit direktem Klientenbetrieb. Im weiteren Verlauf übernahm sie die Verantwortung für die Bearbeitung von Kontaktanfragen und fungiert seither als erste Ansprechpartnerin im Kundenkontakt. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Beratung zu Kennenlernangeboten für Privatanwender sowie Human- und Veterinärtherapeuten. Dazu gehört die Qualifizierung der eingehenden Anfragen, die Ermittlung des individuellen Bedarfs sowie die Analyse der jeweiligen Interessensschwerpunkte. Nach der Erprobung der Geräte berät sie umfassend zu Miet- und Kaufoptionen, einschließlich der Auswahl geeigneter Rayonex-Geräte, RAH-Module und Zubehör. (Text: Claudia Brill)



HEIDI ENGEMANN

.....

Ergänzt wird das Team durch **Heidi Engemann**, medizinische Fachangestellte mit 38-jähriger Tätigkeit im Krankenhaus. Zusätzlich ist sie ausgebildete Tierheilpraktikerin mit Zusatzausbildung in Homöopathie und einer Spezialisierung auf Atemwegserkrankungen bei Pferden. Sie war von 2016 bis 2022 als erfolgreiche Regionalleitung für das Nord-/West-Gebiet bei Rayonex tätig und bringt diese umfangreiche Erfahrung heute als nationale Trainerin ein. Ihr Schwerpunkt liegt auf Workshops, Einarbeitungen neuer Kolleginnen und Kollegen sowie Kennenlernangeboten, insbesondere im Bereich Landwirtschaft, den sie mit großer Leidenschaft vertritt. Zudem unterstützt sie die Landesvertretung der Rayonex Biomedical in Österreich und ist daher nicht regelmäßig im TZBZ in Lennestadt präsent.



Kontaktieren Sie uns!

Bei Fragen oder Beratungswünschen können Sie sich jederzeit an das Team des Therapie- und Beratungszentrums wenden. Anfragen per E-Mail oder Telefon werden intern an die jeweils passende Ansprechpartnerin weitergeleitet, sodass eine kompetente und persönliche Betreuung jederzeit gewährleistet ist.

E-Mail: Therapiezentrum@rayonex.de, Telefon: **02721 6006-30**



NEUE WEGE IM TESTVERFAHREN: SACHET STATT AMPULLE

Neue Erkenntnisse zur Anwendung von Rayocomp-Geräten,
insbesondere beim Testen von unseren Nahrungsergänzungsmitteln.



Das System der Bioresonanz nach Paul Schmidt ist ein offenes und kontinuierlich weiterentwickeltes System. Durch fortlaufende Forschung und praktische Erfahrungen ergeben sich immer wieder neue, wertvolle Erkenntnisse für unsere tägliche Arbeit.

NEUE WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE

Aktuelle Untersuchungen im Rahmen der Forschung zur Bioresonanz nach Paul Schmidt haben gezeigt:

Kunststoffe stellen keine Barriere für die Übertragung von Frequenzspektren zwischen Rayocomp-Geräten und Substanzen dar.

Diese Erkenntnis hat direkte Auswirkungen auf die praktische Anwendung, insbesondere beim Testen von unseren Nahrungsergänzungsmitteln (NEMs).

Was bedeutet das konkret für die Arbeit am Rayocomp-Gerät?

Wie Sie wissen, lässt sich in einer Präsentation oder Einarbeitung hervorragend demonstrieren, wie unsere Nahrungsergänzungsmittel energetische Defizite bei Themen wie Säure-Basenhaushalt, Dysbiose oder Vitamin- und Mineralstoffmangel unterstützend ausgleichen können.

Der Ablauf bleibt grundsätzlich gleich:

1. Das entsprechende energetisch gestörte RAH-Programm wird am Rayocomp eingestellt.
2. Der Rayotensor zeigt eine lineare Bewegung.
3. Eine Ampulle mit dem passenden Nahrungsergänzungsmittel wird in den Schutzbecher gelegt.
4. Wenn das Produkt energetisch unterstützend wirkt, wird aus der linearen Bewegung des Rayotensors eine Rotation.

Dieser Vorgang wird seit Jahren als „Ampullen-Test“ bezeichnet, dazu gab es lange Zeit ein kostenloses Ampullen-Set, das bei der Rayonex Biomedical angefordert werden konnte.

Neue Erkenntnisse aus der Forschung

Dank der wissenschaftlichen Forschungsarbeit von Dietmar Heimes zum Dipolantennen-System und zum Verhalten der Frequenzgrundwerte (Pilsen) ergeben sich nun praxisnahe Verbesserungen für unsere tägliche Anwendung. Während früher empfohlen wurde, ausschließlich Glasbehälter für energetische Übertragungen zu verwenden, können heute auch die Sachets unserer Nahrungsergänzungsmittel direkt genutzt werden. Anstelle der bisher erforderlichen speziellen Ampullen-Sets dienen nun die Sachets von Rayobase®, Rayovita® und Rayoflora® als praktische Alternative.

In der Praxis bedeutet das: Die Sachets können direkt auf den Schutzbecher gegeben werden, ohne dass ein Umfüllen oder zusätzliche Ampullen notwendig sind. Der Testvorgang gestaltet sich somit schneller und komfortabler, bei gleichzeitig gleichbleibend hoher energetischer Qualität der Übertragung.

Diese neuen Erkenntnisse führen zu einer spürbaren Steigerung von Effizienz und Anwenderfreundlichkeit in der täglichen Arbeit mit dem Rayocomp. Wir freuen uns, dass sich durch die kontinuierliche Forschung im Bereich der Bioresonanz nach Paul Schmidt unsere Praxisarbeit stetig weiter verfeinert, ohne dabei an Präzision oder Aussagekraft zu verlieren.

Ein herzlicher Dank gilt Dietmar Heimes und dem Forschungsteam in Pilsen für die wertvollen Impulse, die unsere Arbeit auf ein neues, praxisorientiertes Niveau heben. (Text: Gudrun Bunkenburg)

Kontaktieren Sie uns!

Wenn Sie als Anwender Fragen zu dieser Vorgehensweise haben, können Sie sich gerne bei unserem Team im Therapie- und Beratungszentrum melden. Unsere Expertinnen helfen Ihnen gerne bei Fragen oder Anregungen.

Telefon: 02721 6006-30

Mail: Therapiezentrum@rayonex.de





TAG DER VETERINÄRE 2025

Ein inspirierender Rückblick auf einen Tag voller ganzheitlicher Impulse,
lebendiger Vorträge und kollegialer Begegnungen

Der Tag der Veterinäre 2025 war geprägt von fachlicher Vielfalt, praxisnahen Impulsen – und vor allem von einer offenen, positiven Atmosphäre. Neben den spannenden Inhalten stand ganz klar das persönliche Miteinander im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Get-together blieb Zeit für Austausch, neue Begegnungen und vertiefende Gespräche. In entspannter, fast schon freundschaftlicher Stimmung kamen Teilnehmende und Referierende miteinander ins Gespräch, knüpften neue Kontakte und teilten Erfahrungen aus dem Praxisalltag.

Vicky Hollerbaum zeigte in ihrem Vortrag, wie die Bioresonanz nach Paul Schmidt als ursachenorientierter Türöffner in der Phytotherapie eingesetzt werden kann. Im Fokus stand die Selbstregulation als lebenswichtiger Mechanismus, der bei dauerhaftem Stress

und chronischen Erkrankungen an seine Grenzen stößt. Vicky Hollerbaum nahm die Teilnehmenden mit in die faszinierende Welt der Pflanzen. Durch ihre lebendigen und bildhaften Ausführungen schaffte sie es, Heilpflanzen greifbar und in ihrer Wirkung verständlich zu machen.

Spannende
Vorträge und viele
ganzheitliche
Impulse





Einen weiteren praxisnahen Einblick gab Sonja Griebenow, die den Einsatz des Rayoscan® in ihrem therapeutischen Alltag vorstellte. Anhand konkreter Fallbeispiele wurde deutlich, wie sich die Bioresonanz erfolgreich mit Homöopathie, Futteranpassungen und der Auswertung von Blutbildern kombinieren lässt. Transparente Dokumentation und sorgfältige Verlaufsbeobachtung standen dabei im Fokus.



Die Bedeutung multimodaler Therapiekonzepte wurde von Katrin Blümchen anhand des Praxisbeispiels Spondylose beim Hund anschaulich erläutert. Sie zeigte, wie sich unterschiedliche physiotherapeutische Maßnahmen sinnvoll miteinander kombinieren lassen und wie die Bioresonanz nach Paul Schmidt (BnPS) diesen ganzheitlichen Ansatz wirkungsvoll ergänzt.

Besonders eindrucksvoll war der hohe Praxisbezug ihres Vortrags: Mitgebrachte Hundewirbelsäulen mit verschiedenen Veränderungen ermöglichten den Teilnehmenden ein greifbares Erlebnis. Die innige Verbindung von Frau Blümchen zu den mitgebrachten Wirbelkörpern (z.B. die Wirbelsäule einer französischen Bulldogge) sorgte dabei für einige Lacher.

Ergänzt wurde das Programm durch informative Beiträge der Firmen MycoVital und cdVet. Frau Friedrich von MycoVital vermittelte mit großem Fachwissen praxisnahe Einblicke in die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Vitalpilzen in der Tierheilkunde. Herr Dingmann von cdVet gab Einblicke in die Unternehmensphilosophie und zeigte, wie natürliche Produkte und energetische Diagnostik gemeinsam zur nachhaltigen Unterstützung von Stoffwechsel, Immunsystem und Vitalität beitragen können.

In den Pausen nutzten zahlreiche Teilnehmer die Informationsstände der Firmen, um sich vertiefend über die Produkte zu informieren.

Kathrin Häringer gestaltete mit ihrem Vortrag den „duftenden“ Abschluss des Tages. Mit einer praktischen Anwendung der ätherischen Öle, durften die Teilnehmenden die aktivierende Wirkung des Orangenöls am eigenen Körper erleben. Weitere Beispiele aus ihrer Praxis zeigten die sichere Anwendung am Tier sowie die sinnvolle Kombination der ätherischen Öle mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt.

Der Tag der Veterinäre 2025 hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll persönlicher Austausch und gemeinsames Lernen sind. Hochwertiger fachlicher Input, praxisnahe Inhalte und ein herzliches Miteinander machten die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten für ihr Wissen und ihre inspirierenden Beiträge sowie allen Teilnehmenden für das große Interesse an der Veranstaltung. Der Tag der Veterinäre 2026 ist bereits in Planung.

(Text: Gina Alberts | Claudia Brill)



GANZHEITLICHE TIERGESUNDHEIT – BIORESONANZ & KÖRPERMILIEU

Regulation stärken – Milieu stabilisieren – Lebensqualität fördern

Im Jahr 2005 begann mein fachlicher Austausch mit GladiatorPLUS. Was mit dem Interesse von Manuel Kirsch an der Bioresonanz nach Paul Schmidt und meiner Faszination für GladiatorPLUS begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Heute freue ich mich sehr, diese gewachsene Verbindung in einem gemeinsamen Projekt im Veterinärbereich sowohl Therapeutinnen und Therapeuten als auch engagierten Tierhalterinnen und Tierhaltern zugänglich zu machen. Der „Tag der Veterinäre“ 2024 bot die Gelegenheit, diesen langjährigen Austausch weiter zu vertiefen und ihm eine neue, konkrete Richtung zu geben. In einem eindrucksvollen und zugleich sehr praxisnahen Vortrag vermittelten Manuel Kirsch, Geschäftsführer von GladiatorPLUS, sowie Tanja Ostwald, Tierheilpraktikerin und erfah-

rene therapeutische Begleiterin, den Milieugedanken und das ganzheitliche Therapiekonzept des Unternehmens. Der offene, wertschätzende fachliche Dialog an diesem Tag legte den Grundstein für die heutige Zusammenarbeit zwischen der Rayonex Biomedical und GladiatorPLUS, die im Jahr 2026 offiziell startet. GladiatorPLUS steht für einen ganzheitlichen Ansatz, der das Körpermilieu als wichtigen Faktor für Wohlbefinden, Balance und Vitalität betrachtet. Die flüssige Milieufütterung basiert auf langjähriger Entwicklungsarbeit, bewährten Naturstoffen und einer hohen Bioverfügbarkeit. In der täglichen Praxis zeigt sich immer wieder, wie gut diese Form der Unterstützung vom tierischen Organismus angenommen wird – oft begleitet von sichtbaren Veränderungen in Verhalten, Vitalität und Wohlbefinden.



Dieses Projekt zeigt, wie aus Vertrauen, Erfahrung und einer gemeinsamen Haltung eine Zusammenarbeit entsteht, die Tiergesundheit nicht nur ganzheitlich denkt, sondern sie mit Verantwortung, Respekt und echter Verbundenheit lebt.

Bereits im Jahr 2025 habe ich in meinem Buch „Bioresonanz nach Paul Schmidt im Veterinärbereich“ einen ersten Erfahrungsbericht zur Kombination aus GladiatorPLUS und der Bioresonanz nach Paul Schmidt veröffentlicht. Im Kapitel zur Futtermitteltestung beschreibt Tanja Ostwald den therapeutischen Weg des 19-jährigen Hengstes El Setan. Dieses Fallbeispiel machte auf eindrückliche Weise sichtbar, wie sich beide Ansätze sinnvoll ergänzen können, wenn Regulation und eine angepasste Fütterung gemeinsam betrachtet werden. Auf dieser Grundlage wurde eine einjährige Langzeitbeobachtung mit insgesamt 60 Tieren (48 Pferde, 12 Hunde) ins Leben gerufen – in enger Zusammenarbeit mit dem Therapie- und Beratungszentrum in Lennestadt. Die Tiere wurden regelmäßig vom Team GladiatorPLUS begleitet, es wurden Videoaufnahmen erstellt, Beratungsgespräche geführt und die Entwicklungen aufmerksam und mit viel Sorgfalt beobachtet.



Im Mittelpunkt stand die Kombination aus der Bioresonanz nach Paul Schmidt und der GladiatorPLUS-Milieufütterung. Die Ergebnisse waren durchweg positiv und bestätigten eindrucksvoll das Zusammenspiel

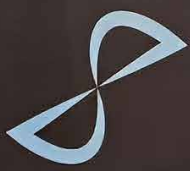
beider Verfahren: Die Bioresonanz kann Hinweise auf energetische Ungleichgewichte geben, während die GladiatorPLUS Milieufütterung als Bestandteil der täglichen Fütterung betrachtet wird und gezielt versorgt. Ein besonders wertvoller Bestandteil des Therapiekonzepts war die begleitende Heimtherapie. Die Anwendung der Bioresonanz im vertrauten, häuslichen Umfeld erwies sich als ideale Ergänzung, um Regenerations- und Genesungsprozesse kontinuierlich zu unterstützen. Die Ruhe, die Sicherheit und der Wegfall von Stressfaktoren ermöglichten es vielen Tieren, die therapeutischen Impulse besser anzunehmen und umzusetzen.

Ein zentrales Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die Sonderedition **Rayocomp PS 10-GladiatorPLUS**. Das Gerät wurde mit neun speziell entwickelten Therapieprogrammen ausgestattet, die sich in der Anwendungsbeobachtung bewährt haben. Sie unterstützen energetisch die Bereiche Stoffwechsel und Darm, Bewegungsapparat sowie Herz und Atemwege und lassen sich über eine einfache Tastenabfolge direkt am Gerät starten. So wird die Kombination aus Bioresonanz und Milieufütterung alltagstauglich, praxisnah und auch für Tierhalter gut umsetzbar.

Die Ergebnisse der Langzeitbeobachtung sowie das Gesamtkonzept der Kooperation werden im laufenden Jahr über die Social-Media-Kanäle von GladiatorPLUS und der Rayonex Biomedical veröffentlicht. Ziel ist es, diese bewährte Kombination darzustellen und langfristig sowohl in der tiertherapeutischen Praxis als auch im häuslichen Umfeld der Tiere als Bestandteil eines vorausschauenden und verantwortungsvollen Umgangs mit Tierhaltung und Fütterung zu etablieren.

Weitere Informationen zur Kooperation und zur Sonderedition sind über die Webseiten von GladiatorPLUS (www.gladiatorplus.com) und Rayonex Biomedical (www.rayonex.de) verfügbar. Ergänzende Erfahrungsberichte aus der Praxis erscheinen in der nächsten Ausgabe der feedback. (Text: Gudrun Bunkenburg)





RAYONEX[®]
BIOMEDICAL · SINCE 1982

■ BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT



RAYONEX[®]
BIOMEDICAL · SINCE 1982

MEDIZINPRODUKTE AUF
BASIS DER BIORESONANZ
NACH PAUL SCHMIDT.



APPLICATIONS OF HEALTH

rayonex.de

INFOTAGE 2026



Inspiration, Austausch und neue Perspektiven für die Bioresonanz nach Paul Schmidt

Mit großer Resonanz fanden im Februar und März 2026 die Rayonex Infotage in Köln, Soltau und Graussau statt. Den Auftakt bildete am 21. Februar 2026 die Veranstaltung im Radisson Blu Hotel Köln, die zahlreiche Anwenderinnen und Anwender sowie Interessierte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum anzog. Der Standort überzeugte durch eine inspirierende Atmosphäre, intensive Fachgespräche und ein Programm, das Praxisnähe und wissenschaftliche Einordnungen miteinander verband.

Bereits zu Beginn wurde deutlich: Die Teilnehmenden kamen nicht nur, um Wissen aufzunehmen, sondern vor allem, um sich persönlich auszutauschen. Der direkte Dialog zwischen Referierenden, erfahrenen Anwendern und Neueinsteigern wurde vielfach als einer der größten Mehrwerte des Tages hervorgehoben und prägte die offene, kollegiale Stimmung der gesamten Veranstaltung.

WISSENSCHAFTLICHE EINBLICKE UND TECHNISCHE HINTERGRÜNDE

Den fachlichen Auftakt gestaltete Dietmar Heimes mit einem Vortrag, der Theorie und Praxis lebendig miteinander verband. Anschaulich erklärte er die Funktionsweise moderner Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt – vom Mini-Rayonex 5G über den Rayocomp PS 10 bis hin zum Rayocomp PS 1000 polar 4.0 und Rayo®meter plus. Spontane Rückfragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse an den technischen Zusammenhängen. Besonders aufmerksam verfolgt wurden die Einblicke in seine laufende Doktorarbeit zur Entwicklung biomedizinischer Dipolantennen, die

wissenschaftliche Hintergründe greifbar machten und das Verständnis für die Technologie vertieften.

PFLANZENKRAFT TRIFFT FREQUENZMEDIZIN

Wie sich Naturheilkunde und moderne Bioresonanz sinnvoll ergänzen können, zeigte Vicky Hollerbaum in ihrem praxisnahen Vortrag zur Phytotherapie. Anhand zahlreicher Beispiele wurde deutlich, wie Heilpflanzen als regulierende Impulsgeber therapeutische Prozesse unterstützen können – sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich. Besonders großes Interesse weckte das neue RAH-Modul Phytotherapie, das neue Wege eröffnet, Testergebnisse differenzierter zu betrachten und Therapien individueller zu gestalten. Viele Teilnehmende nahmen konkrete Impulse für ihre tägliche Arbeit mit.

GANZHEITLICHER BLICK AUF DAS LEBENSUMFELD

Baubiologe und Architekt Jörg Günter lenkte den Blick auf das Umfeld des Menschen. Anschaulich zeigte er, welchen scheinbar unbemerkten Einfluss baubiologische Faktoren wie Elektromog, Schadstoffe oder geopathische Einflüsse – insbesondere im Schlafbereich – auf die Regulationsfähigkeit haben können. Die Vorstellung der künftigen Ausbildung zum zertifizierten baubiologischen Fachberater machte deutlich, wie sich diese Aspekte strukturiert erfassen und praxisnah in die therapeutische Arbeit integrieren lassen. Auch hier gab es bereits einige Interessensbekundungen der Zuhörenden zur Teilnahme an der Ausbildung.



Der Infotag war eine sehr runde Veranstaltung mit einer super schönen Atmosphäre. Es gab tolle Fachvorträge und ich finde es vor allem beeindruckend, dass Rayonex immer bemüht ist, das System noch anwenderfreundlicher zu machen und trotz alledem darauf achtet, dass die Qualität durch Aus- und Weiterbildung hoch bleibt.

NEUE DIAGNOSTISCHE MÖGLICHKEITEN

Mit großer Aufmerksamkeit wurde auch der Vortrag von Gudrun Bunkenburg verfolgt, die den neuen und individuellen ITP-Scan im Rayoscan® Human anwenderfreundlich vorstellte. Die Möglichkeit, individuelle Testprotokolle zu erstellen und an eigene Arbeitsweisen anzupassen, stieß auf sichtbare Begeisterung und lieferte vielen Teilnehmenden konkrete Impulse für den Einsatz in der eigenen Praxis.



ORIENTIERUNG UND AUSTAUSCH IM VERTRIEBSSYSTEM

Die zuständigen Regionalleitungen Daniel Funk und Sabine Platvoet-Schürmann gaben einen anschaulichen Überblick über das Rayonex Vertriebssystem und stellten die aktuellen Neuerungen praxisnah vor. Dabei wurden Strukturen, Möglichkeiten und Weiterentwicklungen transparent erläutert, sodass alle Partner die zahlreichen Vorteile des Systems noch gezielter für sich nutzen können. Schnell entwickelte sich ein offener Austausch, in dem Fragen direkt aufgegriffen, Erfahrungen geteilt und individuelle Anliegen persönlich besprochen wurden.

BEGEISTERUNG, GENUSS UND EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Neben den fachlichen Inhalten wurde auch das kulinarische Konzept vielfach gelobt: Die gesunde, reichhaltige und hervorragend abgestimmte Verpflegung bot die ideale Grundlage für einen konzentrierten und zugleich angenehmen Veranstaltungstag.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ankündigung von RAI – Rayonex Artificial Intelligence. Die Vorstellung dieses Entwicklungsschrittes durch den Abschlussvortrag von Dietmar Heimes löste große Begeisterung aus und zeigte einmal mehr die stetige Weiterentwicklung der Rayonex Biomedical und der Bioresonanz nach Paul Schmidt.

Die Infotage 2026 machten deutlich, wie lebendig die Anwergemeinschaft ist – geprägt von Wissensdurst, Offenheit und dem gemeinsamen Ziel, therapeutische Möglichkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe ist fest eingeplant. (Text: Claudia Brill)

VICKY HOLLERBAUM

Ein Interview zum Thema "Phytotherapie & Bioresonanz nach Paul Schmidt"



Vicky Hollerbaum ist Tierheilpraktikerin mit besonderer Expertise im Bereich der Phytotherapie. In ihrer Arbeit kombiniert sie naturheilkundliches Wissen mit Coaching-Ansätzen und betreibt zudem den Kraftpferd-Shop, in dem sie hochwertige Kräuterprodukte anbietet. Ihr Fokus liegt auf einer ursachenorientierten Behandlung, besonders bei stressbedingten oder nervlichen Beschwerden bei Tieren. Mithilfe ihrer Expertise im Bereich der Phytotherapie leistete sie maßgebliche Unterstützung in der Erstellung unseres Moduls RAH-Phytotherapie und steht auch Anwendern gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Claudia Brill: Schön, dass wir uns heute Zeit nehmen können, Vicky. Lass uns doch gleich starten: Wie bist du eigentlich zur Bioresonanz nach Paul Schmidt gekommen?

Vicky Hollerbaum: Mir war von Anfang an klar, dass ich in meiner Pferdepraxis mit der Bioresonanz arbeiten möchte. Schon mit Anfang 20 hatte ich über meine Heilpraktikerin positive Erfahrungen damit gemacht und wusste, dass ich diese Methode unbedingt in meine Arbeit integrieren wollte. Bei der Suche nach einer passenden Möglichkeit für den Veterinärbereich stieß ich dann auf die Bioresonanz nach Paul Schmidt. Ich besuchte das Anwenderseminar in Lennestadt, bekam ein Gerät mit und war sofort begeistert. Seitdem ist der Rayocomp PS 10 aus meinem Praxisalltag nicht mehr wegzudenken.



Claudia Brill: Was hat dich an dieser Methode besonders überzeugt, gerade im Vergleich zu anderen ganzheitlichen Verfahren?

Vicky Hollerbaum: Ausschlaggebend waren die Reaktionen meiner eigenen Pferde. Ich habe die Geräte zunächst getestet und sofort Unterschiede bemerkt: Mit dem Rayocomp PS 10 erzielte ich sichtbare, nachvollziehbare Ergebnisse, die zum Symptombild meiner Pferde passten. Ein anderes Testgerät konnte da nicht mithalten. Außerdem passt das System sehr gut zu meiner Arbeitsweise. Ich brauchte von Anfang an ein flexibles, logisch aufgebautes System, das sich gut mit Phytotherapie, Akupunktur, Homöopathie und anderen Methoden kombinieren lässt. Rayonex hat mich zudem überzeugt, weil die Firma einen nachhaltigen, wissenschaftlich fundierten Anspruch verfolgt – das gibt mir Sicherheit und Selbstbewusstsein in meiner Praxis.

Claudia Brill: Welche Rolle spielt die energetische Arbeit heute in deinem Praxisalltag?

Vicky Hollerbaum: Eine sehr große. Ich arbeite zwar hauptsächlich mit Tieren, aber Veränderungen im Tier wirken automatisch auch auf die Umgebung, inklusive der Menschen. Durch die Energiearbeit entstehen Impulse, die oft tiefer wirken als rein stoffliche Therapien. Ich vergleiche das gerne mit einem Stein, der ins Wasser fällt: Die entstehenden Wellen wirken weit über den eigentlichen Auslöser hinaus.

Claudia Brill: Kommen wir zur Phytotherapie, deinem Spezialgebiet. Was macht die Arbeit mit Pflanzen für dich so wertvoll?

Vicky Hollerbaum: Pflanzen sind eine der ursprünglichsten und gleichzeitig einfachsten Therapiemethoden. Sie begleiten uns Menschen und Tiere seit jeher und haben einen tiefgreifenden Einfluss auf Körper, Geist und Seele. Schon immer haben Tiere intuitiv erkannt, was ihnen gut tut – oft waren es Pflanzen oder bestimmte Orte. Dieses Erfahrungswissen bildet letztlich auch die Grundlage unserer heutigen Medizin.



Claudia Brill: Wie unterscheidet sich energetisches Testen und Harmonisieren von klassischer Phytotherapie?

Vicky Hollerbaum: Im Kern nicht so sehr. Beide Ansätze bringen etwas in Bewegung – auf unterschiedliche Weise. Die klassische Phytotherapie wirkt über Inhaltsstoffe, ätherische Öle und den Stoffwechsel. Energetische Arbeit nutzt Frequenzen und Schwingungen, die in den Zellen eine Art Erinnerung an Gesundheit und Vitalität wecken. Es geht also immer darum, etwas in Bewegung zu setzen – entweder stofflich oder energetisch.

Claudia Brill: Warum ist es wichtig, Pflanzen nicht nur stofflich, sondern auch energetisch zu betrachten?

Vicky Hollerbaum: Jede Pflanze hat eine eigene Signatur und Ausstrahlung. Sie kann uns helfen, Transformationsprozesse zu begleiten, Energie zu spenden und Körper, Geist und Seele zu unterstützen. Ich setze Pflanzen oft wie Konstitutionsmittel ein – sie wirken auf psychosomatischer Ebene und begleiten den Organismus durch schwierige Phasen.

Claudia Brill: Dein Testsatz bildet die Grundlage für das neue Phytomodul. In welchen Bereichen hat er sich bewährt?

Vicky Hollerbaum: Er ist aus praktischer Notwendigkeit entstanden: Ich wollte Synergien zwischen Pflanzen erkennen und gezielt auf bestimmte Symptome anwenden. Über die Jahre hat sich der Testsatz weiter-

entwickelt und wird inzwischen von vielen Kolleginnen und Kollegen geschätzt, da er individuell angepasst und sehr praxisnah ist.

Claudia Brill: Wie ergänzen sich Phytotherapie und die Bioresonanz nach Paul Schmidt (BnPS) fachlich?

Vicky Hollerbaum: Die BnPS liefert den Einstieg: Sie hilft, Ursachen zu erkennen und Regulationsimpulse zu setzen. Die Phytotherapie wirkt anschließend stofflich und energetisch weiter, stabilisiert den Organismus und unterstützt die Selbstheilung nachhaltig. Beide Methoden zusammen bringen langfristige Stabilität.

Claudia Brill: Du hast schon Erfahrungen mit dem neuen energetischen Modul RAH-Phytotherapie gemacht – was ist dir dabei aufgefallen?

Vicky Hollerbaum: Besonders beeindruckend sind die unmittelbaren Reaktionen. Bei meiner Stute habe ich die Frequenz der Brennnessel angewendet: Sie setzte noch während der Behandlung Harn ab und suchte im Paddock nach den Pflanzen – ein sofortiger Regulationsprozess. Auch Katzen reagierten auf Baldrian, Hopfen und Melisse sehr gelassen in der Silvesternacht. Ich selbst konnte die unterschiedlichen Wirkungen von Eibisch und Rosmarin spüren – das Modul zeigt sehr anschaulich, wie Pflanzenfrequenzen auf den Körper wirken.

Claudia Brill: Wie gefällt Dir die Testung mit dem neuen ITP-Scan im Modul Rayoscan®?

Vicky Hollerbaum: Der Rayoscan® ist sehr aufschlussreich. Er zeigt die aktuell relevantesten Pflanzen in absteigender Reihenfolge und erlaubt eine schnelle Priorisierung. So sehe ich sofort, welche Organsysteme besonders Unterstützung brauchen, und kann die Testergebnisse effizient einordnen.

Claudia Brill: Gibt es Unterschiede zwischen Mensch und Tier?

Vicky Hollerbaum: Grundsätzlich wirken die Heilpflanzen bei beiden sehr ähnlich. Unterschiede entstehen eher individuell, abhängig von Stoffwechsel, Lebensführung oder Regulationsgeschwindigkeit.

Claudia Brill: Für welche Indikationen ist das Phytomodul besonders geeignet?

Vicky Hollerbaum: Es eignet sich für sensible Gruppen – kleine Kinder, ältere Menschen oder Katzen – und insbesondere für psychosomatische Fragestellungen. Bei überreizten, erschöpften oder instabilen Organismen kann die energetische Phytotherapie sanft helfen, wieder Bewegung und Ordnung ins System zu bringen.

Claudia Brill: Du hast bei der Zusammenstellung des Moduls fachlich unterstützt. Was war dir dabei besonders wichtig?

Vicky Hollerbaum: Ich wollte traditionell heimische Heilpflanzen integrieren, aber auch besondere Pflanzen aus der ayurvedischen Medizin und anderen Regionen, um ihr Potenzial in der westlichen Welt bekannter zu machen. So entsteht eine breite Auswahl an therapeutischen Möglichkeiten.

Claudia Brill: Welche Rückmeldungen bekommst du von Tierhaltern und Anwendern?

Vicky Hollerbaum: Die Resonanz ist sehr positiv. Besitzer schätzen, dass Pflanzen direkt getestet und empfohlen werden, und die Tiere reagieren prompt und zuverlässig. Besonders die Kombination aus Bioresonanz und Phytotherapie wird als praxisnah und nachvollziehbar wahrgenommen.

Claudia Brill: Vielen Dank, Vicky, für die ausführlichen Einblicke!

Vicky Hollerbaum: Sehr gerne! Es war mir ein Vergnügen, darüber zu sprechen. (Text: Claudia Brill | Vicky Hollerbaum)

INGWER – DIE WÄRMENDE KRAFT DER MITTE

Steckbrief

Deutscher Name: Ingwer

Botanischer Name: Zingiber officinale

Familie: Zingiberaceae

Herkunft: Süd- und Südostasien

Verwendeter Pflanzenteil: Rhizom

Charakter / Qualität: Scharf, stark erwärmend, aktivierend, verdauungsanregend; fördert den Fluss der Körpersäfte und belebt

Leitwirkungen (traditionell & phytotherapeutisch): Wärmend, entzündungshemmend, immunstimulierend, krampflösend, durchblutungsfördernd, schmerzhemmend, antiemetisch

Einordnung im Phytotherapiemodul: Wird Ingwer als Lineare angezeigt, kann dies auf Dysbalancen in folgenden Bereichen hinweisen: Immunsystem | Atemwege | Gefäßsystem | Verdauungsorgane | Bewegungsapparat | Psyche

Energetische Zuordnung:

Erde (Wurzel/Rhizom), Feuer (Schärfe, Hitze)

Klassische Anwendungsformen: frische, qualitativ hochwertige Rhizome oder geschälte getrocknete Wurzelstückchen in Form von: Tee, Inhalation & Dampfinhalation, Raumbeduftung, Umschläge & Wickel, Bäder & Waschungen



PHYTOTHERAPIE
IM FOKUS



RAH-Programm: 80.41

Eine herausragende und zugleich vertraute Wurzel rückt im Jahr 2026 in den Fokus der Phytotherapie, denn der Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde und die Gesellschaft für Phytotherapie haben den Ingwer zur Arzneipflanze des Jahres 2026 gekürt.

Diese Auszeichnung kommt zum Jahresbeginn passend, denn gerade in der kalten Jahreszeit ist Ingwer in vielen Haushalten beliebt. Ob als ayurvedisches Muntermacher-Getränk oder als Shot: Die intensiv scharf schmeckende Wurzel ist weit mehr als ein Küchengewürz. Seit Generationen wird Ingwer zur Unterstützung des Immunsystems geschätzt. Trotz guter wissenschaftlicher Erforschung sind seine vielfältigen Wirkstoffe dennoch nicht vollständig entschlüsselt.



Körper: Gingerole und ätherische Öle wirken antiviral, antisklerotisch, entzündungshemmend, immunstimulierend, krampflösend, durchblutungsfördernd und schmerzlindernd, u.a. durch Hemmung der COX-2. Bitterstoffe fördern Speichel- und Magensaftbildung, regen die Verdauung an und beschleunigen somit die Magenentleerung. Ingwer ist als Antiemetikum bei Reise-, Schwangerschafts- und chemotherapiebedingter Übelkeit anerkannt. In der Erfahrungsheilkunde wird er bei Krämpfen, Migräne, Regelschmerzen, Kältegefühl, Gelenkbeschwerden und Erkältungen eingesetzt; auch antiparasitäre Effekte sind beschrieben.

Geist: Als wärmende, scharfe Pflanze steht Ingwer symbolisch für Antrieb und Durchsetzungskraft (Mars-Prinzip). Er kann bei Trägheit, innerer Kälte und fehlendem Lebensmut unterstützen, sollte jedoch bei Nervosität maßvoll eingesetzt werden.

Regulation / Energiehaushalt: In der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) stärkt Ingwer bei kältebedingter Schwäche die Abwehr, wärmt Lunge, Magen und Milz und vertreibt Schleim. In der Ayurveda-Lehre gilt er als aktivierend, insbesondere für das Solarplexus-Zentrum, und wirkt ausgleichend bei Vāta- und Kapha-Störungen. Vorsicht ist bei ausgeprägtem Yin-Mangel geboten.

Energetische Nutzung über Rayocomp-Systeme

- RAH-Programm: 80.41
- Manuelle Testung
- Automatisierte Nutzung (z. B. ITP-Scan)
- Kombinationen u. a. mit:
 - Kamillenblüten – 80.44
 - Kapuzinerkressekraut – 80.45
 - Kurkumawurzel – 80.54
 - Süßholzwurzel – 80.82
 - Weißdornblätter und -blüten – 80.94

Neben- und Wechselwirkungen: Ingwer ist bei sachgemäßer Anwendung gut verträglich. In hohen Dosierungen oder bei empfindlichen Personen können Magenreizungen oder Sodbrennen auftreten. Aufgrund der durchblutungsfördernden und blutverdünnenden Wirkung ist bei gleichzeitiger Einnahme gerinnungshemmender Medikamente Vorsicht geboten. Bei akuten Entzündungen, Blutungen, hohem Fieber oder starkem Hitzegefühl sollte Ingwer zurückhaltend eingesetzt werden.

In Schwangerschaft und Stillzeit gilt Ingwer in moderaten Mengen als gut untersucht. Bei Katzen sollte ausschließlich energetisch mit Ingwer gearbeitet werden. (Text: Vicky Hollerbaum | Claudia Brill)



Begleitend bei:

funktionellen Verdauungsbeschwerden, Reise-, postoperativer und Schwangerschafts-übelkeit, Kälteempfinden und Durchblutungsstörungen, rheumatischen Beschwerden, Erkältungserkrankungen und Infektanfälligkeit, Heilnahrung



Unterstützend bei:

Verdauungsstörungen, Kälteempfindlichkeit, Steifheit und eingeschränkter Beweglichkeit, entzündlichen Prozessen, Antriebslosigkeit, Stress- und Anpassungsphasen, Atemwegserkrankungen, Parasitenbefall



Unterstützend bei:

Verdauungsbeschwerden, Erbrechen und Reisebelastung, Infektanfälligkeit, Kälteempfindlichkeit, Entzündungen, Steifheit und Antriebslosigkeit, Parasitenbefall



Ausschließlich energetische Unterstützung bei:

Verdauungsbeschwerden, Erbrechen und Reisebelastung, Infektanfälligkeit, Kälteempfindlichkeit, Entzündungen, Steifheit, Antriebslosigkeit, Parasitenbefall

Quellen: 1. Artikel „Studienreise in ein Land der aufgehenden Sonne für Traditionelle Medizin“ Zeitschrift für Phytotherapie 2025; 46(01): 41-5 2. <https://www.muenchen-klinik.de/fortbildung-weiterbildung/aktuell/blog/ingwer-onkologie/> | 3. „Lexikon der Frauenkräuter“ von Margret Madejsky, AT Verlag, 2008 | 4. „Lehrbuch Phytotherapie“ von Volker Fintelmann, Rudolf Fritz Weiß, Kenny Kuchta, Haug Verlag, 2017 (13. Überarbeitete Auflage) | 5. „Heilpflanzenkunde III“ von Wilhelm Pelikan, Verlag am Goetheanum, 2012 (5. Auflage) 6. „Phytotherapie in der Tiermedizin“, Cäcilia Brendieck-Worm, Matthias F. Melzig, Thieme Verlag, 2021 (2. Auflage) | 7. Artikel „Ingwer – Eine Heilpflanze – Drei Sichtweisen“, Zeitschrift Heilpflanzen, Haug Verlag, 03/2022 8. <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ingwer-zur-arzneipflanze-des-jahres-gekuert-161656/>

UNSERE INTERNATIONALEN (FORT-) BILDUNGSKURSE

Eine Chance zur Weiterbildung auf vielen Ebenen

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist **Shu Yin Ang** und ich wurde im April 2025 offiziell zur internationalen Trainerin der Rayonex Biomedical ernannt. Diese neue Rolle brachte nicht nur Verantwortung mit sich, sondern auch die besondere Möglichkeit, die Rayonex-Schulungen aus zwei Perspektiven zu erleben: als Trainerin und als Teilnehmerin.

Im Jahr 2025 nahm ich an mehreren internationalen Zertifizierungskursen (ICC) teil – zunächst als Teilnehmerin, später als Referentin und schließlich auch in organisatorischer Verantwortung. Diese Doppelrolle hat mir verdeutlicht, dass es bei der Rayonex-Ausbildung vor allem darum geht, Menschen weltweit wertzuschätzen, mit ihnen in Kontakt zu treten und gemeinsam zu wachsen.

LERNEN IN EINER FAMILIÄREN UMGEBUNG

Aus Sicht der Lernenden zeichnet sich die Rayonex-Ausbildung durch eine freundliche, offene und unterstützende Atmosphäre aus. Fragen sind ausdrücklich erwünscht, Neugierde wird gefördert und das Lernen fühlt sich an wie in einer Familie, in der gemeinsame Entwicklung im Mittelpunkt steht. Besonders wertvoll sind die persönlichen Einblicke von Dietmar Heimes selbst zur Bioresonanz nach Paul Schmidt, die sich nur durch Live-Interaktion und gemeinsamen Dialog in diesem Maße vermitteln lassen. Ebenso bereichernd

ist das Themenfeld der Baubiologie, das von Jörg Günter praxisnah und anschaulich vermittelt wird. Belastungsfaktoren wie Elektrosmog, Schadstoffbelastungen oder ungünstige geopathische Einflüsse, die unseren Alltag oft unbemerkt begleiten, werden verständlich erklärt und konkret erlebbar gemacht. Gerade diese greifbare Herangehensweise hinterlässt bei den Teilnehmenden immer wieder einen nachhaltigen Eindruck.

Die durchdachte Kursstruktur, gut geplante Pausen sowie gesunde, individuell abgestimmte Verpflegung tragen wesentlich dazu bei, dass die Teilnehmer während der gesamten Schulungstage konzentriert und aufnahmefähig bleiben. Auch der Besuch der Manufaktur in Lennestadt vermittelt Vertrauen in die Technologie und schafft eine tiefe Verbindung zur Geschichte der Bioresonanz an ihrem Ursprungsort.

Der respektvolle und herzliche Umgang mit Teilnehmern und Distributoren aus aller Welt macht die Präsenzs Schulungen besonders wertvoll. Persönliche Begegnungen ermöglichen echten Austausch, neue Perspektiven und langfristige berufliche Beziehungen, die digitale Formate nicht ersetzen können.

Ein Höhepunkt des ICC ist der Besuch der Paul Schmidt Klinik in Heilbad Heiligenstadt. Dort stellt Dr. Kerstin Peuschel (Chirurgin, Notfallmedizinerin, Naturheilkundlerin) Patientenfälle vor, die mit der Bioresonanz erfolgreich behandelt wurden. Über die Gewissheit hinaus, dass klinische Fragen mit fachlicher Kompetenz



und jahrzehntelanger solider Erfahrung behandelt werden, stärkt der erfolgreiche Ausgang zahlreicher vorgestellter Fälle das Vertrauen in die Methode. Dies weckt Hoffnung sowohl bei privaten Anwendern als auch bei neuen und erfahrenen Praktikern, die mit schwierigen Fällen konfrontiert sind.

Besonders inspirierend ist hierbei, zu sehen, wie die Paul Schmidt Klinik verschiedene Verfahren wie Hyperthermie, intravenöse Nährstofftherapie, Ozontherapie, Homöopathie und einige andere Verfahren mit der BnPS kombiniert.

BIORESONANZ LIVE AM TIER ERLEBEN

Nicht nur in der Humanmedizin, sondern auch in der Veterinärmedizin spielt die Bioresonanz nach Paul Schmidt eine wichtige und stetig wachsende Rolle. Deshalb wurde im Oktober 2025 die veterinärmedizinische Ausbildung zum Bioresonanztherapeuten nach Paul Schmidt weltweit kostenlos für alle Rayonex-Distributoren angeboten. Theorie und Praxis griffen dabei unmittelbar ineinander. Die direkte Arbeit mit Tieren, insbesondere Pferden, und deren sichtbare Reaktionen machten den Lernprozess intensiv und nachhaltig. Gerade weil bei Tieren kein Placebo-Effekt angenommen werden kann, sprechen ihre Reaktionen für sich. Auch für das Jahr 2026 sind weitere Fortbildungen dieser Art für unsere Distributoren vorgesehen.

WACHSTUM DURCH FEEDBACK UND GEMEINSAMES LERNEN

Ein zentraler Bestandteil zum Abschluss jeder Schulung ist das Feedback der Teilnehmenden. Es hilft uns, Inhalte und Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln und auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen. Als Trainerin und Lernende erlebe ich täglich, wie wertvoll dieser Austausch ist. Die Rayonex-Schulungen wachsen mit jedem Kurs, jedem Teilnehmer und jedem Feedback. Fundiertes Fachwissen entsteht durch Bescheidenheit, Aufrichtigkeit und kontinuierliche Verbesserung. Daher lade ich alle Interessierten herzlich ein, an kommenden Schulungen und Seminaren teilzunehmen – denn wir sind nicht nur hier, um zu lehren, sondern um gemeinsam zu lernen. (Text: Shu Yin Ang)

Alle Informationen zu unseren internationalen Kursen finden Sie hier: <https://rayo.link/icc>



NEUE WEGE IN NORDEUROPA

Rayonex Biomedical stärkt Präsenz in Norwegen, Island und Finnland

Auf die langjährige Distribution in Schweden folgen neue Partnerinnen und Partner in Norwegen sowie, im Rahmen eines Generationswechsels, auch in Island und Finnland. So baut Rayonex Biomedical seine internationale Präsenz weiter aus – getragen von persönlicher Überzeugung, fachlicher Kompetenz und dem Wunsch, ganzheitliche Gesundheit nachhaltig zu fördern. Hier stellen sich unsere neuen Kollegen und Kolleginnen vor und schildern ihren Weg zur Bioresonanz nach Paul Schmidt.



„Rayonex-Express Norwegen“ ist bereit für die Reise nach Bergen, um dort eine Vorführung des Rayonex-Systems durchzuführen.

Norwegen

Ich heiße **Jan Bjerke** und mein erster Kontakt mit dem Rayonex-System entstand im Jahr 2023 durch meinen guten Freund Dr. Alexander Melnyk aus der Ukraine, der mir von seinen positiven Erfahrungen mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt berichtete. Nach einiger Zeit entschied ich mich für mein erstes eigenes Gerät, den Rayocomp PS 10 light, den ich später erweiterte,

um auch die RAH-Programme (Modul 10) nutzen zu können. Die eigenen Erfahrungen und erzielten Ergebnisse bestärkten mich darin, diese Methode auch Therapeutinnen und Therapeuten sowie weiteren Interessierten in Norwegen zugänglich zu machen.

Am 01.10.2024 übernahm ich die Distribution für Rayonex Biomedical in Norwegen und verkaufte noch im selben Jahr meine ersten beiden Rayocomp PS 10 Geräte. Besonders gut angenommen wird die Möglichkeit der Gerätevermietung, da Anwender das System ohne größere Investitionen nutzen können. Ergänzend dazu erwiesen sich Besuche bei Therapeuten sowie Vorführungen – insbesondere mit dem Rayoscan® – als sehr erfolgreich. Darüber hinaus wird künftig eine von mir aufgezeichnete Präsentation über den norwegischen Heilpraktikerverband veröffentlicht. So begann meine Reise mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt in Norwegen und entwickelt sich stetig weiter.



Lára Sverrisdóttir (links) und Katrín Ingibjörg Kristófersdóttir (rechts) in ihrem Gesundheitszentrum Kyrrð.

Island

Wir, **Katrín Ingibjörg Kristófersdóttir** und **Lára Sverrisdóttir**, lernten uns vor vier Jahren während unserer Ausbildung in der CranioSacral-Therapie kennen und entwickelten daraus eine berufliche Partnerschaft mit gemeinsamer Vision. Zuvor waren wir beide im Finanzsektor tätig, Katrín mit einem Abschluss in Betriebswirtschaft, Lára als geprüfte Buchhalterin. Bereits vor und parallel zu unserer CranioSacral-Ausbildung beschäftigten wir uns mit ergänzenden therapeutischen Methoden, stets mit dem Fokus auf die natürliche Regulationsfähigkeit des Körpers.

Unser erster Kontakt mit dem Rayonex-System ergab sich in einem interdisziplinären Therapiezentrum, in dem zwei Therapeutinnen bereits erfolgreich damit arbeiteten. Die überzeugenden Ergebnisse stärkten unser Vertrauen in die Methode, sodass die Anschaffung unseres ersten Rayocomp PS 10 ein konsequenter nächster Schritt war. Als wir später die Distribution für Island übernahmen und gleichzeitig unser eigenes **Gesundheitszentrum Kyrrð** eröffneten, begann ein neuer beruflicher Abschnitt. Unser Ziel ist es, die Bioresonanz nach Paul Schmidt in Island bekannter zu machen und qualifizierte Anwenderinnen und Anwender nachhaltig zu unterstützen.



Sowohl privat als auch beruflich sind Pflanzen und Phytotherapie ein wichtiger Bestandteil für Alessandra Sarelin.

Finnland



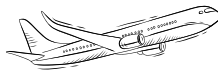
Mein Name ist **Alessandra Sarelin** und ich arbeite seit 2016 mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt, nachdem ich an einem Zertifizierungskurs teilgenommen hatte. Über meine Mutter kam ich erstmals mit dieser Methode in Kontakt. Als ich die Bioresonanz selbst anwendete und deutliche gesundheitliche Verbesserungen wahrnahm, wuchs mein Wunsch, mich intensiver mit ihr auseinanderzusetzen.

Neben meiner Arbeit mit der Bioresonanz verfüge ich über eine Ausbildung in Phytotherapie und bin zudem als Fruchtbarkeits- und Hormoncoach tätig. In meiner Praxis in Parainen, einer kleinen Stadt nahe Turku, verbinde ich Bioresonanz und Pflanzenheilkunde. Darüber hinaus habe ich einen wissenschaftlichen Hintergrund als Sozialwissenschaftlerin und promovierte im Jahr 2012. Als neue Distributorin von Rayonex Biomedical in Finnland ist es mir ein Anliegen, die Bioresonanz nach Paul Schmidt verantwortungsvoll zu etablieren und weiterzuentwickeln.



MIT RUHE ABHEBEN

Wie der Vagusnerv bei Flugangst helfen kann



Flugangst ist kein seltenes Phänomen. Für viele beginnt der Stress bereits mit dem Gedanken an den bevorstehenden Flug. Typische Symptome wie Herzrasen, flache Atmung, Schwitzen oder ein flauer Magen sind Ausdruck einer erhöhten Aktivität des sympathischen Nervensystems, jenes Teils unseres Körpers, der in Alarmbereitschaft versetzt. Zum Glück gibt es ein natürliches Gegengewicht: den Vagusnerv. Als Hauptnerv des parasympathischen Nervensystems wirkt er wie eine innere Bremse auf körperliche Stressreaktionen. Wird der Vagusnerv aktiviert, normalisieren sich Herzfrequenz und Atmung, der Verdauungstrakt entspannt sich, der gesamte Organismus kann zur Ruhe kommen.

DER VAGUSNERV ALS NATÜRLICHER STRESSREGULATOR

Die gute Nachricht: Der Vagusnerv lässt sich gezielt und auf sanfte Weise stimulieren. Neben bewährten Methoden wie langsamer Bauchatmung, verlängertem Ausatmen oder dem Summen tiefer Töne („Om“) bietet auch die Bioresonanz nach Paul Schmidt eine effektive Unterstützung. Dabei kommen spezielle Frequenzspektren zum Einsatz, wie beispielsweise das RAH-Programm zur Unterstützung des Vagusnervs (RAH 54.30). Dieses wurde gezielt entwickelt, um die Regulation des vegetativen Nervensystems energetisch zu fördern.

FAZIT

Die gezielte Kombination der beiden RAH-Programme, zur Aktivierung des Vagusnervs und zur allgemeinen Stressreduktion, stellt einen wirkungsvollen Schlüssel zu mehr innerer Ruhe dar. Besonders bei Flugangst bietet dieser Ansatz eine wertvolle, nebenwirkungsfreie Unterstützung. Mit etwas Vorbereitung kann der nächste Flug nicht nur angstfrei, sondern sogar entspannt verlaufen. (Text: Gudrun Bunkenburg)

Ergänzt werden kann dies durch das bewährte RAH-Stressreduktionsprogramm (RAH 75.10), das ursprünglich von Dr. Ulrich entwickelt wurde und sich über viele Jahre erfolgreich in der Anwendung etabliert hat. Gerade bei Flugangst bietet dieser kombinierte Ansatz eine natürliche und unkomplizierte Möglichkeit, mit innerer Anspannung umzugehen, ohne Nebenwirkungen. Und falls begleitend medizinische Präparate eingesetzt werden, gilt: Es bestehen keinerlei bekannte Interaktionen mit der energetischen Unterstützung.

GUT VORBEREITET IN DIE LUFT

Da der Rayocomp PS 10 nicht immer mit ins Flugzeug genommen werden kann, empfehlen wir eine praktische Lösung für unterwegs: Rayotabs, kleine Tabletten, auf die vorab die gewünschten Frequenzspektren übertragen wurden. Unsere Empfehlung zur Anwendung:

Vorbereitung zu Hause: Idealerweise eine Woche vor Reisebeginn mit dem Anti-Flugangst-Programm starten, etwa alle zwei Tage eine Anwendung mit dem Rayocomp PS 10.

Am Reisetag: Zur akuten Unterstützung etwa alle 30 Minuten einen informierten Rayotab unter die Zunge legen und wirken lassen.

So kann die entspannende Wirkung des Vagusnervs in Kombination mit dem Stressreduktionsprogramm bereits vor dem Abflug greifen, ganz ohne chemische Mittel und jederzeit verfügbar.

Programmempfehlung

Das Hals-Chakra ist unser fünftes Chakra und steuert unsere Fähigkeit, selbstbewusst zu bleiben und unsere Wahrheit zu sagen. Es ist mit der Lunge, dem Kehlkopf, dem Rachen und dem Vagusnerv verbunden.

00.00 Analysevorbereitung

01.00 Vitalisierung gesamt

02.24 Konzeptions-Gefäß-Meridian

Das Konzeptionsgefäß und der Vagusnerv stehen in der TCM in Verbindung, da beide eine regulierende Wirkung auf das vegetative Nervensystem haben und Einfluss auf Entspannung und Atmung ausüben.

31.10 ATP-Produktion gesamt

01.43 Halschakra

Das Halschakra ist mit der Lunge, dem Kehlkopf, dem Rachen und dem Vagusnerv verbunden.

54.30 X. Hirnnerv (N. Vagus)

75.10 Stressreduktion

31.50 Entgiftung Grundprogramm

01.00 Vitalisierung gesamt

Alle Programme jeweils **5 Minuten** lang harmonisieren, wenn direkt mit dem Rayocomp Geräten unterstützt wird.



Sie lauern in
Gräsern, Büschen
und niedrigem
Unterholz!

FRÜHJAHR, ZECKENZEIT – UND EIN NEUER BLICK AUF DIE IMMUNANTWORT

Wie Zeckenspeichel die Abwehr beeinflusst – und warum
dieses Wissen für Therapeuten besonders relevant ist.

Sobald die Temperaturen steigen, sind sie wieder da: die winzigen Frühaufsteher mit großem Einfluss auf das Immunsystem. Zecken sind vielleicht keine angenehmen Frühlingsboten, aber sie bieten uns Therapeuten jedes Jahr Anlass, genauer hinzusehen. Es ist also Zeit für einen frischen Blick auf ein altbekanntes Thema. Ein besonders interessanter Ansatz, gerade für unsere Lyme-Borreliose-Therapeuten:

Die wichtigste Erkenntnis: Der Speichel infizierter Zecken verändert die Immunantwort im Einstichbereich massiv.

Langerhans-Zellen werden durch die Botenstoffe im Speichel in einen tolerogenen Zustand versetzt – das heißt, sie lösen keine schützende Abwehrreaktion aus, sondern eine dämpfende Immunantwort, die regulatorische T-Zellen aktiviert. Dadurch wird die frühe Bekämpfung der Borrelien deutlich geschwächt.

Studien an Patientinnen mit akuter Lyme-Borreliose bestätigten diese Ergebnisse:

- deutlich weniger aktive Langerhans-Zellen in den Hautläsionen
- fehlende effektive Immunaktivierung
- nachvollziehbare Erklärung, warum wiederholte Infektionen möglich sind und keine dauerhafte Immunität entsteht



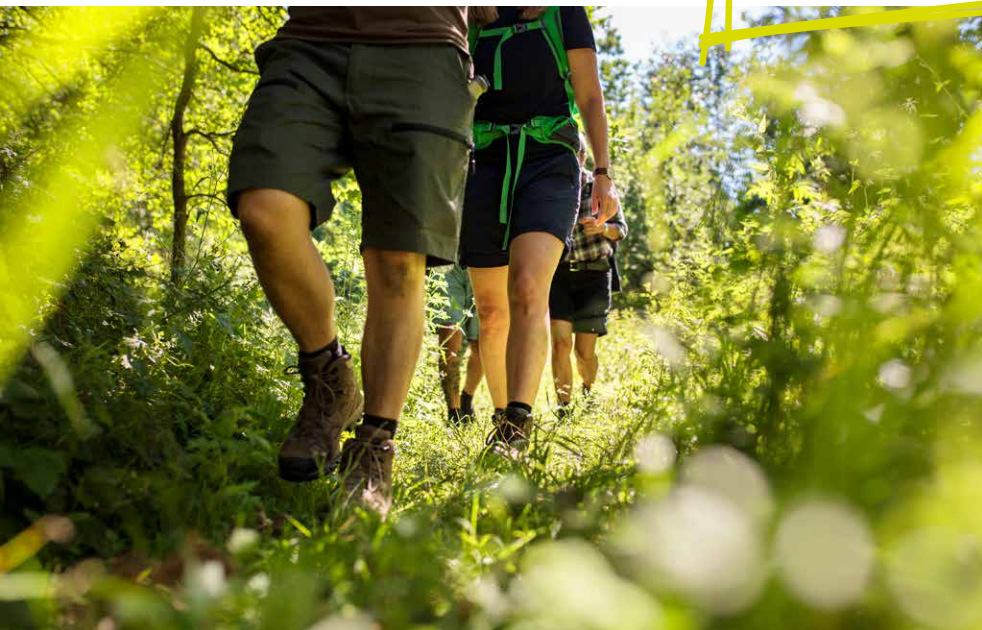
Weltweit gibt es etwa 970 Zeckenarten!



WAS BEDEUTET DAS FÜR UNSERE BNPS-ARBEIT?

Es ist sehr sinnvoll, während der Harmonisierung eine tote infizierte Zecke im Glasröhrchen zu ergänzen.

Nach über 40 Jahren Erfahrung wissen wir, dass die im Speichel enthaltenen Informationen auf diese Weise desensibilisiert werden können, ein wertvoller energetischer Unterstützungsansatz.



Die Studie: Human epidermal Langerhans cells induce tolerance and hamper T cell function upon tick-borne pathogen Transmission wurde am 28. November in Nature Communications publiziert. DOI: 10.1038/s41467-025-66821-6 (https://cemm.at/de/forschung/news/detail/zeckenspeichel-veraendert-immunreaktion-von-hautzellen?utm_source=chatgpt.com)

(Text: Gudrun Bunkenburg)

HAUPTGEWINN UNSERES MESSEGEWINN- SPIELS GEHT NACH BADEN-BADEN

Herzlichen
Glückwunsch!



Frau Dr. med.
Saskia von Sanden
ist die glückliche
Gewinnerin.

Im Rahmen unseres Messegewinnspiels hat sich eine Teilnehmerin ganz besonders gefreut: Frau Dr. med. Saskia von Sanden aus Baden-Baden ist die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises – des Rayocomp PS 10 med. inklusive Modul 10. Angemeldet hatte sich Frau Dr. von Sanden auf der 58. Medizinischen Woche in Baden-Baden, einer der bedeutendsten Fachmessen für Komplementärmedizin. Am 29. Januar reiste dann unsere Regionalleitung Sabine Platvoet-Schürmann persönlich nach Baden-Baden, um den Gewinn feierlich zu übergeben.

DIE GEWINNERIN DES JAHRES 2025

Frau Dr. med. Saskia von Sanden führt in Baden-Baden eine hausärztliche Praxis mit ganzheitlichem Ansatz. Als Fachärztin für Allgemeinmedizin mit Zusatzbezeichnungen in Homöopathie und Akupunktur verbindet sie schulmedizinische Diagnostik mit naturheilkundlichen Therapieformen und hat darüber hinaus auch unseren Zertifikatskurs zur Bioresonanztherapeutin nach Paul Schmidt erfolgreich abgeschlossen. Der Fokus liegt dabei auf einer individuellen, patientenorientierten Betreuung.

Über die große Resonanz auf unser Messegewinnspiel haben wir uns sehr gefreut und gratulieren Frau Dr. med. Saskia von Sanden herzlich zu ihrem Gewinn. Allen zukünftigen Messebesucherinnen und -besuchern wünschen wir weiterhin viel Glück bei der Teilnahme!



AUCH IM JAHR 2026 FINDET UNSER MESSEGEWINNSPIEL WIEDER STATT

Die Rayonex Biomedical veranstaltet auch 2026 auf allen gebuchten Messen ein kostenloses Gewinnspiel für alle Interessierten der Bioresonanz nach Paul Schmidt. Die Teilnahme ist ganz einfach: Besuchen Sie unseren Messestand und registrieren Sie sich direkt vor Ort für das Gewinnspiel. Auf jeder Messe wird ein RAYO®-AQUA COMPLETE (wahlweise in Schwarz oder Weiß) verlost.

Darüber hinaus wird aus allen im Jahr 2026 vollständig ausgefüllten Gewinnspielkarten der Hauptgewinn gezogen: ein Rayocomp PS 10 med. inklusive Modul 10! Die Gewinnermittlung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt.

Wir freuen uns sehr auf eine rege Teilnahme an unserem Messegewinnspiel und gratulieren nochmals unserer glücklichen Gewinnerin. Allen zukünftigen Messebesuchern wünschen wir weiterhin viel Glück bei der Teilnahme! (Text: Claudia Brill)



Das Bild wurde
eingesendet von:
Claudia Reinhardt
Vielen Dank!



DIE SCHÖNSTEN MOMENTE MIT DER BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT

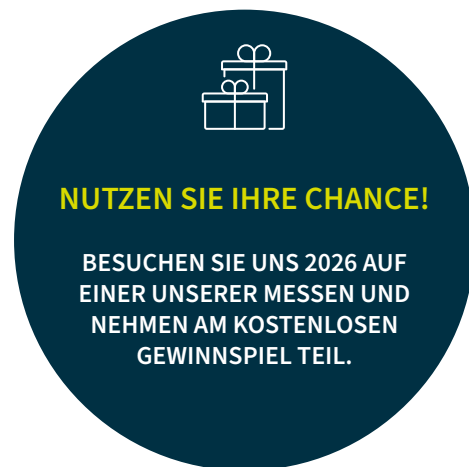
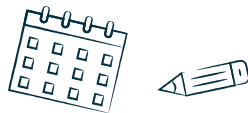
Sie setzen die Bioresonanz nach Paul Schmidt bei Ihnen oder Ihrem Tier ein?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Anwendungsfoto!

Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass die Bioresonanz nach Paul Schmidt sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich sehr erfolgreich eingesetzt wird – von Ärzten, Therapeuten, Tierärzten, Tierheilpraktikern, Privatanwendern und Tierbesitzern. Wenn auch Sie schöne Momente oder besonders positive Erfahrungen mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt verbinden, freuen wir uns über Ihre Einsendung! Gerne können Sie uns Fotos von besonderen Momenten mit Menschen oder Tieren sowie Erfahrungs- und Anwendungsberichte aus der Human- oder Veterinärmedizin zusenden, damit wir diese dann hier in der Rayonex feedback mit anderen teilen können.

Bitte schicken Sie Ihre Bilder und Berichte per E-Mail an info@rayonex.de. Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir regelmäßig in der **Rayonex feedback** sowie ggf. in weiteren Medien und Publikationen der Rayonex Biomedical und auf unserer Internetseite www.rayonex.de.

Mit der Einsendung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung des eingesendeten Materials (Fotos, Texte) sowie Ihres Namens einverstanden. Bitte verwenden Sie ausschließlich selbst erstelltes Bild- und Textmaterial. Achten Sie zudem darauf, dass eventuell abgebildete Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

MESSEN IM ÜBERBLICK



MÄRZ 2026

14.03. - 15.03.2026

49. INTERBIOLOGICA | Wiesbaden

APRIL 2026

11.04. - 12.04.2026

58. Heilpraktiker-Kongress | Baden-Baden

MAI 2026

16.05.2026

therapos | Köln

JUNI 2026

19.06. - 20.06.2026

therapie | München

26.06. - 27.06.2026

FIPS – Fachkongress | Würzburg

AUGUST 2026

29.08.2026

19. Heilpraktiker-Symposium | Hanau

SEPTEMBER 2026

12.09.2026

51. Deutscher Naturheilkundetag | Hannover

23.09. - 27.09.2026

ZAEN-Kongress | Freudenstadt

OKTOBER 2026

10.10.2026

88. Berliner Heilpraktiker-Tage | Berlin

29.10. - 01.11.2026

59. Medizinische Woche | Baden-Baden

31.10. - 01.11.2026

22. Norddeutsche Heilpraktikerkongress | Hamburg

NOVEMBER 2026

06.11. - 07.11.2026

therapie | Hamburg



Alle aktuellen Events und Messen finden Sie unter: www.rayonex.de/de/ueber-rayonex/events/

(Änderungen vorbehalten)

Hinter jeder starken Stiftung
stehen starke Förderer!



RAYONEX®
FOUNDATION

ANMELDEFORMULAR / SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Die Rayonex® Foundation verfolgt das Ziel der generationenübergreifenden Förderung der Bioresonanz nach Paul Schmidt. Die Stiftung will weltweiter Botschafter der Bioresonanz nach Paul Schmidt sein und deren Erkenntnisse in der Gesellschaft durch Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch Veröffentlichungen, Literatur, Studien, Kongresse, Aus- und Weiterbildung sowie durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung etablieren und deren stetige Erforschung und Entwicklung fördern.

Sie können die Arbeit der Rayonex® Foundation unterstützen und als Förderer folgende Vorteile nutzen:

- ✓ Ermäßigte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Kostenfreie Zusendung der Rayonex feedback
- ✓ Skonto bei Einkauf von Rayonex-Produkten
- ✓ Teilnahme an Sonderaktionen

Hiermit beantrage ich

Titel	
Name, Vorname	
Beruf	
Straße	
PLZ, Ort	
Land	
Telefon/Mobiltelefon	
E-Mail	
UST-ID	

als Förderer die Rayonex® Foundation und die Bioresonanz nach Paul Schmidt zu unterstützen.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE97ZZZ00002740122

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Rayonex® Foundation, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Rayonex® Foundation auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein Beitrag soll abgebucht werden:

Kontoinhaber	
Name der Bank	
IBAN	
BIC	

Per Post senden an:

Rayonex® Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt

Oder per Mail an:

info@rayonex-foundation.de

Förderbeitrag:

Der Förderbeitrag beträgt pro Jahr zur Zeit 76,00 € (inkl. 19 % MwSt.).

Der Jahresbeitrag ist immer zum Geburtstag von Paul Schmidt am 31.10. fällig.

Sie können Ihre Unterstützung jährlich zum 01.10. eines Jahres beenden.

Mit der Unterschrift willige ich in die personenbezogene Datenverarbeitung (siehe Rückseite) ein.

Datum

Ort

Unterschrift

Datum

Ort

Unterschrift

Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten

Im Zusammenhang mit der Anmeldung als Förderer der Rayonex[®] Foundation werden bei Ihnen personenbezogenen Daten erhoben. Bitte beachten Sie hierzu nachstehende Datenschutzhinweise:

1. Angaben zum Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenerhebung ist:
Rayonex[®] Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: +49 2721 6006-70
E-Mail-Adresse: info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

2. Angaben zum Datenschutzbeauftragten

Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten lauten:
Rayonex[®] Biomedical GmbH
– Matthias Schulte –
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: 02721/6006-28
E-Mail: datenschutz@rayonex.de

3. Zweck/e und Rechtsgrundlage/n der Verarbeitung

a) Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Förderverhältnisses verarbeitet (z. B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Organisation des Förderbetriebes).

b) Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Förderverhältnis in der Stiftung.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

4. Die Empfänger der personenbezogenen Daten:

Personenbezogene Daten der Förderer und die Daten der Bankverbindung der Förderer werden zum Zwecke des Förderbeitragseinzugs an die jeweilige Bank weitergeleitet.

5. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

6. Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung als Förderer der Rayonex[®] Foundation erhoben.

FREUEN SIE SICH AUF
DIE NÄCHSTE AUSGABE DER

RAYONEX *feedback*



Leitartikel

**Steigerung der Sauerstoffaufnahme
mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt**

Ausbildung

Neues zur Heilpraktikerschule

Rayonex international

Niederlande

Humanmedizin

**Postoperative Übelkeit mit der Bioresonanz
nach Paul Schmidt energetisch unterstützen**

**Systematisch zum Ergebnis – Besonderheiten
der Testprotokolle in der BnPS**

(Änderungen vorbehalten)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Rayonex® Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: +49 2721 6006-70
info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

Anschrift Redaktion:

redaktion@rayonex-foundation.de
Telefon: +49 2721 6006-70

Verantwortlich für den Inhalt:

Dietmar Heimes

Redaktionsteam:

Gudrun Bunkenburg (International Me-
dical Support), Jana Düperthal (Grafik),
Claudia Brill (Content Management)

Bildnachweis:

istockphoto.com (S. 11 intertid) | Weitere
Bilder + Vektoren: Freepik, Envato, Adobe
Firefly

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH (Druck auf
Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC)

Ausgabe verpasst?



Alle Ausgaben finden Sie als Download unter
www.rayonex.de/de/ueber-rayonex/downloads/

RAYONEX[®] FOUNDATION
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt

Telefon +49 2721 6006-70
info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

SCIENCES OF HEALTH